

Pilotprojekt „Stop“ – Übersichtsblatt

Diese Übersicht soll als Hilfe an Spieltagen dienen. Sie ersetzt keine vollständige Schulung. Jeder Verein hat sich selbst verantwortungsbewusst mit den Materialien auseinanderzusetzen.

Kreisfußballausschuss
Jena-Saale-Orla

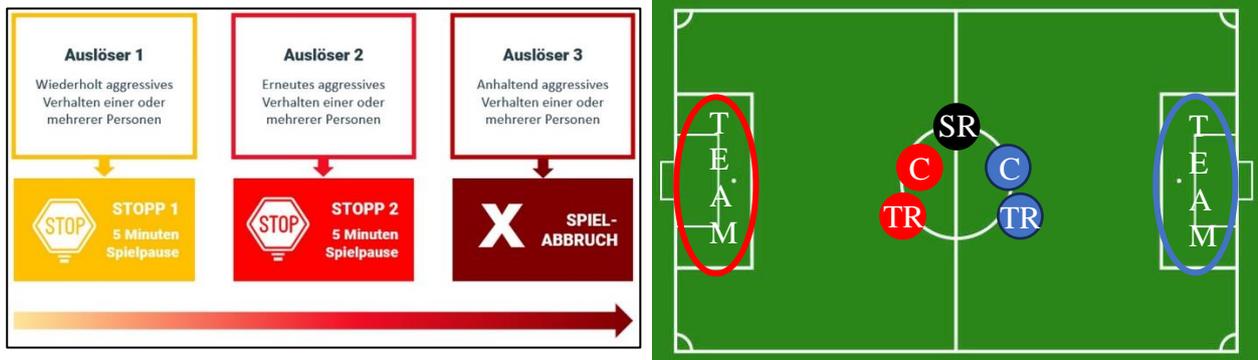
Allgemeines:

- Möglichkeit für den SR, das Spiel aufgrund bestimmter Ereignisse zu unterbrechen und abkühlen zu lassen (Stop ersetzt keinen Abbruch, wenn nötig)
- ➔ Beispiele:
 - hitzige Spielphase (Nickigkeiten, harte Fouls, Eskalation droht)
 - wiederholte Beleidigungen aus dem Zuschauerbereich
 - ständige Diskussionen nach SR-Entscheidungen

Nur in diesen Ligen und in den Kreispokalen unseres KFA darf „Stop“ angewendet werden:

Herren	B	C	D	E
KOL	KOL	KOL	KOL	KOL
KL		KL	KL	KL
KKL				

Durchführung:



- T-Zeichen und Doppelpfeiff durch den SR
- beide Mannschaften gehen in ihren Strafraum
- beide Trainer und Kapitäne kommen zum SR in die Spielfeldmitte → Aufklärung, was jetzt passiert, warum Stop angewendet wird und wie der weitere Ablauf ist
- 5-minütige Unterbrechung (taktische Anweisungen des Trainers ans Team sind erlaubt)
- Verein (Präsident, Trainer, Kapitän) soll ggf. weitere Maßnahmen ergreifen (Ordner, Kommunikation mit Zuschauern)

Appell: Die Unterbrechung bietet keinen Raum für Diskussionen. Vorbilder wie Kapitän und Trainer sollen den SR unterstützen und seinen Anweisungen Folge leisten. Die „Stop“-Anwendung noch auf dem Feld zu hinterfragen/besprechen oder gar zu kritisieren trägt nicht zur Beruhigung der Situation bei. Die persönliche Sicht, ob die „Stop“-Anwendung sinnvoll bzw. berechtigt ist, darf hierbei keine Rolle spielen und kann in der Regel auch noch nach dem Spiel ruhig und sachlich ausgedrückt werden.